

Das Pinneberger Schloss

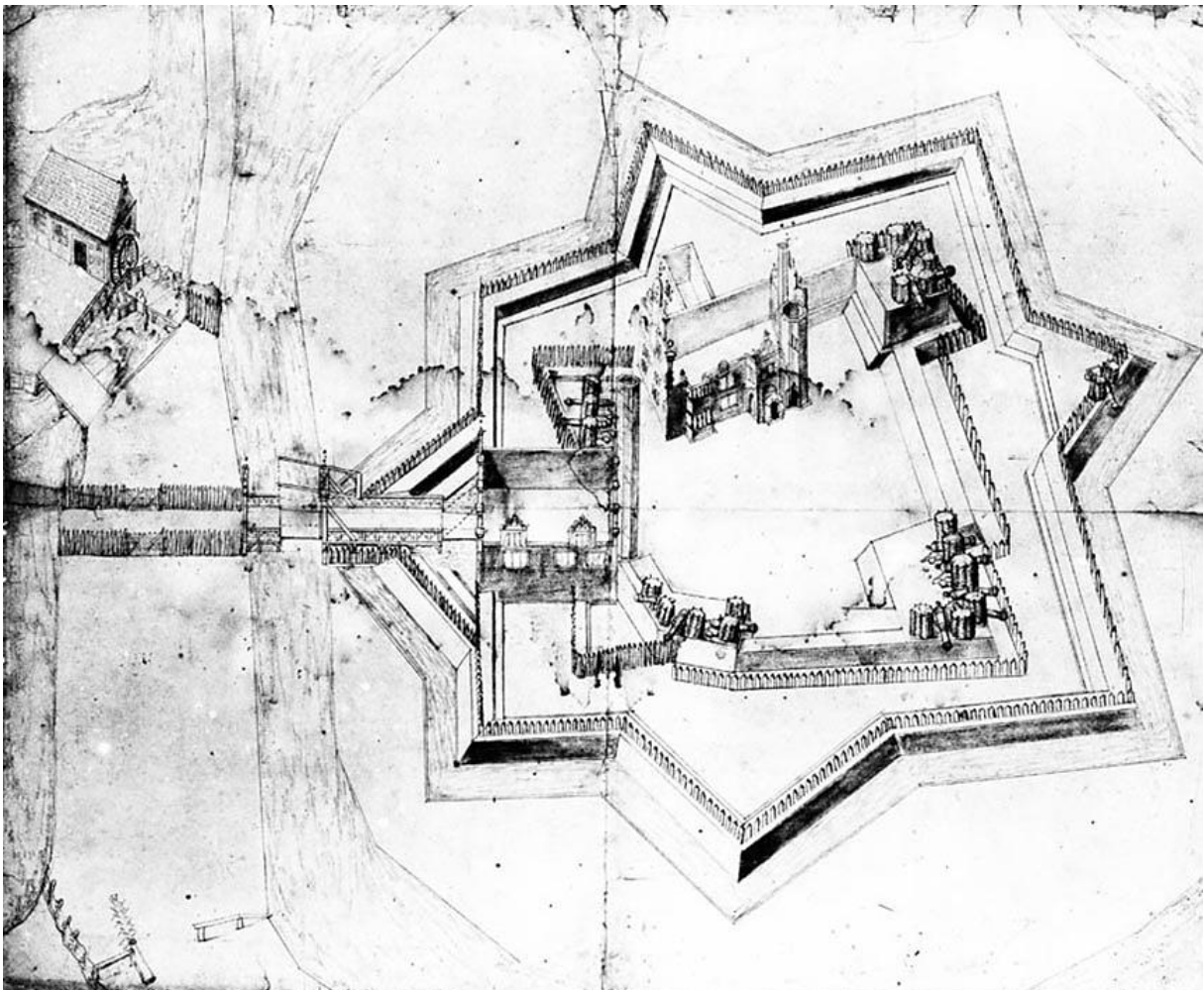
Der Name „Pinneberg“ taucht 1351 erstmals in einer Urkunde auf. Die Bedeutung des Ortsnamen Pinneberg ist nicht eindeutig geklärt. Die Keimzelle Pinnebergs war das Schloss, das Graf Otto III. von Holstein-Schauenburg 1470–74 erbauen ließ. Das Schloss lag in dem Dreieck zwischen Schlosstraße, Mühlenstraße und Bahnlinie.

1658 wurde das Pinneberger Schloss von den Schweden niedergebrannt. 1720 erging schließlich der königliche Befehl, die Ruinen abzureißen.



*Unter diesen QR-Codes
erzählen dir Leonie und
Sophie etwas über das
Schlossmodell, auf der
nächsten Seiten gibt es
noch mehr zu hören!*

So in etwa sah das Schloss nach dem Brand aus. Stellt euch vor, wie es vorher ausgesehen haben könnte und malt das Bild so aus, wie ihr es euch vorstellt.



Pinneberg unter dänischer Verwaltung

Pinneberg war über 200 Jahre, von 1640 bis 1864, unter dänischer Herrschaft. In dieser Zeit wurden viele Gebäude errichtet, die heute noch unser Stadtbild prägen, z.B. die Drostei, der Bahnhof und auch unser Museumsgebäude, das auch als das „alte Amtgericht“ vielen Pinnebergern bekannt ist.



Wenn ihr uns mal im Museum besuchen kommen könnt. Dürft ihr euch von „Hulu“ unserem kleinen Museums-Uhu, aus unserem Begleitheft für Kinder, durch die Ausstellung führen lassen.

Das Foto zeigt unser Museumsgebäude von außen. Hier hat sich „Hulu“ fünfmal versteckt. Könnt ihr unseren Museums-Uhu „Hulu“ auf dem Foto finden?



„Sommerfrische“ in Pinneberg

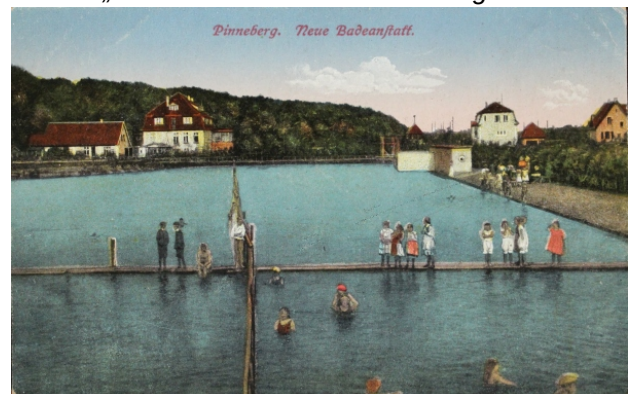
Nachdem der Bahnhof fertig gebaut war, kamen viele Touristen, um sich im Fahlte und den Rellauwiesen zu erholen. Schnell gab es in Pinneberg viele Hotels, Gasthöfe und Gaststätten, die im Sommer für ein abwechslungsreiches Programm sorgten. So konnte man zum Beispiel auf Eseln reiten, eine Kutschfahrt unternehmen oder die Radrennbahn nutzen. Viele gingen auch an der Rellau, bzw. im Quellental bei der Mühlenau baden.

Was macht ihr im Sommer am liebsten? Hättet ihr auch gerne etwas von dem unternommen, was auf diesen alten Postkarten aus der Zeit abgebildet ist?



Plantschen an der Rellau, ungefähr dort, wo sich heute der große Waldspielplatz befindet

← Der „Gasthof zur Eiche“ bot viel Programm



Das Schwimmbad im Quellental

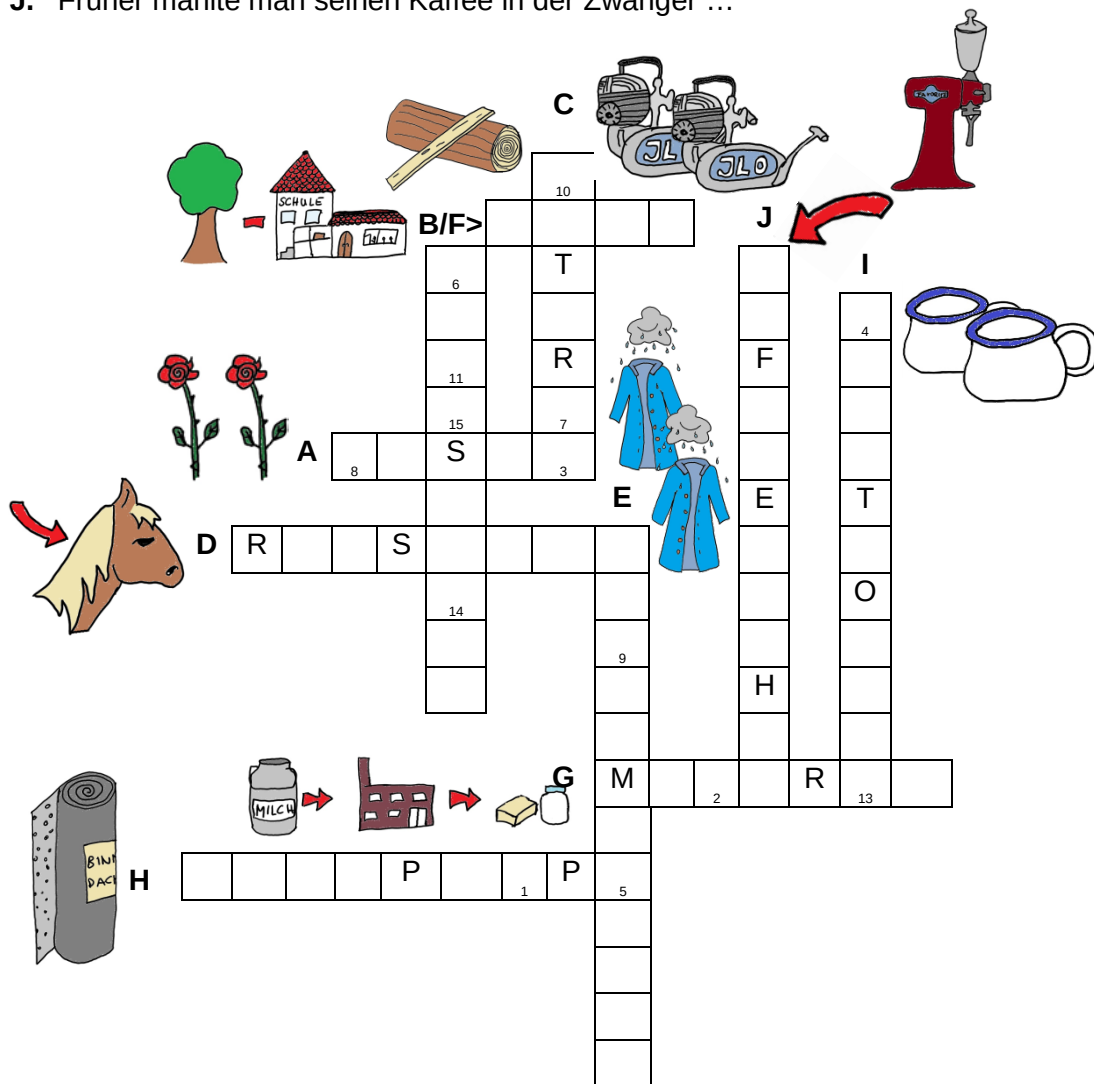
← Waldspaziergänge waren sehr beliebt. Im Hintergrund sieht man die Bahnstrecke.



Industrie im 19. und 20. Jh. in Pinneberg

Dieses Rätsel ist ziemlich knifflig, lass dir ruhig von Erwachsenen helfen. Umlaute werden umgeschrieben, also ä = ae, ö = oe und ü =ue. Einige Buchstaben sind als Hilfe schon gegeben.

- A. Viele Jahrzehnte war Pinneberg bekannt für seine ... -Zucht.
- B. Pinneberg ist das weltweit größte zusammenhängende ...- Gebiet
- C. Ilo war eine Fabrik die spezialisiert war auf die Herstellung von ...
- D. Die Firma Leppien stellte Produkte her aus...
- E. Für schlechtes Wetter produzierte die Firma H. Wille ...
- F. Im Sägewerk Warncke fertigt man seit 1835 Baumaterial aus...
- G. Milchprodukte wurden wie andernorts auch hergestellt in der...
- H. Für die Neubauten der Stadt fertigte Binné aus Pappe und Bitumen...
- I. In der großen Emaille-Fabrik Wupperman wurden viele nützliche Dinge für den Haushalt produziert, u. a. Tassen, Teller, Durchschläge, Töpfe, Kessel und auch ...
- J. Früher mahlte man seinen Kaffee in der Zwanger ...



Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

10	11	12	13	14	15
----	----	----	----	----	----